

Wenn Fußball zur Nebensache wird

MERKUR CUP Im Bezirksfinale schwingt bei Schongaus Buben Amoklauf am Gymnasium mit

Schongau – Der Fußball ist manchmal größer als ein Ball und zwei Tore. Für die kleinen Kicker des TSV Schongau ging es im Bezirksfinale des Merkur CUP auch darum, ein Stück Alltag wiederzugewinnen. Einige aus dem Jahrgang 2015 besuchen das Welfen-Gymnasium, das vergangene Woche Schauplatz des Amoklaufs eines ehemaligen Schülers war. Ihre Fußball-Mannschaft fing sie nach den schrecklichen Ereignissen auf – oder versuchte das zumindest. Am Donnerstag, beim Abschlusstraining, setzten sie sich mit ihren Trainern in der Kabine zusammen und sprachen über das Geschehene. Irgendwann verließen Markus Greif und Felix Ritter dann die Umkleide und gaben den Burschen einen eigenen Raum zum Gedankenaustausch. Trainer Greif zeigte sich stark beeindruckt von seinen Burschen, lobte aber auch die Angebote vor Ort. „Wirklich gut organisiert.“

Angesichts dieser Umstände wollte niemand allzu streng sein mit den Schongauer Buben. Klar kamen sie beim Turnier in Murnau nicht an ihre beste Leistung heran. Aber erstens ist das in diesem Alter völlig normal, zweitens waren ein paar aus dem jüngeren Jahrgang am Tag davor bereits bei einem Turnier gefragt und drittens darf man die Hintergründe ja nicht völlig ausblenden. „Wir haben nicht das abgerufen, was wir können. Ich fand die anderen Mannschaften nicht viel stärker als uns“, erklärte Markus Greif. Recht hatte er. Letztlich hatte Schongau Pech bei der Auslosung, erwischte die deutlich stärkere Gruppe, in der neben Favorit und Titelverteidiger TSV Murnau praktisch jeder hätte weiterkommen können. Blöderweise fand – wie sich erst danach herausstellte – das entscheidende Spiel gleich am Anfang statt und das verlor der TSV gegen den späteren Halbfinalisten SC Unterpaffenhofen mit 1:5.



Nur anschauen, nicht anfassen: Sehnsüchtig blicken die Schongauer Buben auf die Merkur-CUP-Trophäe. Beim Bezirksfinale in Murnau belegten sie einen ehrbaren fünften Platz. Das reichte jedoch nicht zum Sprung ins große Finale. ANDREAS MAYR

Was den beiden Coaches aber imponierte: „die Wiederaufstehung im zweiten Spiel“. Trotz Rückstands kämpften

sich die Schongauer zurück und schlugen Gilching 3:2. Gegen Murnau verteidigten sie wenigstens eine Halbzeit tapfer das eigene Tor, kassierten aber

hernach wieder fünf Gegentore und kamen kaum aus der eigenen Hälfte heraus. Allerdings fühlte sich auch diese Partie wie eine vertane Chance an,

schließlich präsentierten sich die Murnauer trotz des 5:1 bei weitem nicht so stark, wie man zuvor angenommen hatte. Immerhin: Mit einem 3:2-Erfolg über die Bajuwaren aus München im Spiel um Platz fünf gelang ein schöner Abschluss der Kleinfeld-Saison.

Auch für die beiden anderen Mannschaften aus dem Landkreis Weilheim-Schongau ist der Merkur CUP 2026 beendet. Der ESV Penzberg stieß beim Bezirksfinale A in Farchant zwar ins Halbfinale vor, musste sich dort aber dem ASV Dachau mit 0:8 geschlagen geben. Im Spiel um Platz drei musste sich der ESV-Nachwuchs mit 1:6 geschlagen geben. Der SV Eberfing musste sich im Bezirksfinale C in Höhenkirchen mit dem achten Platz zufrieden geben.

ANDREAS MAYR

BEZIRKSFINALE A IN FARCHANT

Gruppe 1		
TSV Eching – TSV Farchant	0:1	
SV Heimstetten – ASV Dachau	2:1	
TSV Eching – ASV Dachau	0:4	
TSV Farchant – SV Heimstetten	0:5	
ASV Dachau – TSV Farchant	4:1	
SV Heimstetten – TSV Eching	2:3	

Tabelle		
1. ASV Dachau	8	9:3
2. SV Heimstetten	7	9:4
3. TSV Eching	4	3:7
4. TSV Farchant	3	2:9

Gruppe 2		
ESV Penzberg – SV Fuchstal	1:0	
SpVgg Altenerding – TSV Milbertshofen	1:2	
ESV Penzberg – TSV Milbertshofen	1:4	
SV Fuchstal – SpVgg Altenerding	0:4	
TSV Milbertshofen – SV Fuchstal	4:1	
SpVgg Altenerding – ESV Penzberg	0:2	

Tabelle		
1. TSV Milbertshofen	11	10:3
2. ESV Penzberg	6	4:4
3. SpVgg Altenerding	4	5:4
4. SV Fuchstal	0	1:9

Halbfinale:		
ASV Dachau – ESV Penzberg	8:0	
SV Heimstetten – TSV Milbertshofen	1:0	

Spiel um Platz 7:		
TSV Farchant – SV Fuchstal	14:13	n.8m.

Spiel um Platz 5:		
TSV Eching – SpVgg Altenerding	3:4	n.8m.

Spiel um Platz 3:		
ESV Penzberg – TSV Milbertshofen	1:6	

Finale:		
ASV Dachau – SV Heimstetten	3:0	

BEZIRKSFINALE C IN HÖHENKIRCHEN

Gruppe 1		
BSG Taufkirchen – SV Gmund-Dümbach	1:0	
SV Mammendorf – Höhenkirchen	2:4	
BSG Taufkirchen – Höhenkirchen	2:2	
Gmund-Dümbach – Mammendorf	1:1	
Höhenkirchen – Gmund-Dümbach	4:0	
SV Mammendorf – BSG Taufkirchen	0:2	

Tabelle		
1. SpVgg Höhenkirchen	9	10:4
2. BSG Taufkirchen	8	6:4
3. SV Mammendorf	1	5:8
4. SF-Gmund-Dümbach	1	1:6

Gruppe 2		
FT Starnberg – SV Eberfing	5:1	
SV Igling – TSV München-Solln	0:4	
FT Starnberg – TSV München-Solln	0:2	
SV Eberfing – SV Igling	2:5	
TSV München-Solln – SV Eberfing	2:0	
SV Igling – FT Starnberg	0:2	

Tabelle		
1. TSV München-Solln	10	8:0
2. FT Starnberg 09	7	7:3
3. SV Igling	4	5:8
4. SV Eberfing	0	3:12

Halbfinale:		
SpVgg Höhenkirchen – FT Starnberg	3:2	
BSG Taufkirchen – TSV München-Solln	2:4	

Spiel um Platz 7:		
SF-Gmund-Dümbach – SV Eberfing	3:0	

Spiel um Platz 5:		
SV Mammendorf – SV Igling	2:4	

Spiel um Platz 3:		
FT Starnberg – BSG Taufkirchen	5:7	n.8m.

Finale:		
SpVgg Höhenkirchen – München-Solln	1:2	

BEZIRKSFINALE D IN MURNAU

Gruppe 1		
MSC Bajuwaren – VfB Hallbergmoos	1:4	
Kirchheimer SC – TSV München-Ost	5:0	
MSC Bajuwaren – TSV München-Ost	1:1	
VfB Hallbergmoos – Kirchheimer SC	0:6	
TSV München-Ost – VfB Hallbergmoos	1:3	
Kirchheimer SC – MSC Bajuwaren	2:0	

Tabelle		
1. KirchheimerSC	11	13:0
2. VfB Hallbergmoos	8	7:8
3. MSC Bajuwaren	1	2:7
4. TSV München-Ost	1	2:9

Gruppe 2		
TSV Gilching/A. – TSV Murnau	1:3	
SC Unterpaffenhofen – TSV Schongau	5:1	
TSV Gilching/A. – TSV Schongau	2:3	
TSV Murnau – SC Unterpaffenhofen	2:2	
TSV Schongau – TSV Murnau	1:5	
SC Unterpaffenhofen – TSV Gilching/A.	1:0	

Tabelle		
1. TSV Murnau	9	10:4
2. SC Unterpaffenhofen	8	8:3
3. TSV Schongau	4	5:12
4. TSV Gilching/A.	0	3:7

Halbfinale:		
Kirchheimer SC – SC Unterpaffenhofen	2:0	
VfB Hallbergmoos – TSV Murnau	0:7	

Spiel um Platz 7:		
TSV München-Ost – TSV Gilching/A.	1:5	

Spiel um Platz 5:		
MSC Bajuwaren – TSV Schongau	2:3	

Spiel um Platz 3:		
Unterpaffenhofen – VfB Hallbergmoos	5:1	

Finale:		
Kirchheimer SC – TSV Murnau	2:0	

Saisonabschluss mit positivem Punktverhältnis

TENNIS Peitings Herren 50 erreichen nach 5:4-Sieg in Leitershofen Platz vier in der Landesliga 1

Peiting – Die Herren 50 des TC Peiting beenden die Saison in der Landesliga 1 mit einem positiven Punktverhältnis. Am letzten Spieltag führen sie beim letztjährigen Vizemeister und bis dato punktgleichen TC Leitershofen einen 5:4-Sieg ein. Damit beenden die Peitinger die Saison auf dem vierten Platz (8:6 Punkte).

Dabei waren die Voraussetzungen für die Gäste nicht die allerbesten. Thomas Brenzing und Martin Sebralla waren gesundheitlich angeschlagen. Bei beiden Spielern entschied sich erst nach dem Einschlagen, ob sie einsatzfähig sind. Die gute Nachricht: Beide Peitinger Akteure gaben schließlich grünes Licht. Und im Falle von Thomas Brenzing sollte es sich richtig lohnen. Er holte an Position 1 in souveräner Manier einen wichtigen Punkt für sein Team (6:2, 6:1). Dabei brachte er seinen Gegner derart zur Verzweiflung, dass dieser vor Wut seinen Schläger zertrümmerte.

Die weiteren Punkte zum 3:3-Zwischenstand holten – mal

wieder – Christian Huber „mit einer wiederholt beeindruckenden Leistung“, wie Teamsprecher Brenzing lobte (7:5, 6:1), und Reinhold Rosenauer (6:2, 6:4). Manfred Rosenauer (3:6, 6:1, 3:10) „wurde im Match-Tiebreak von seinem furios aufschlagenden Gegner überrollt“, wie Brenzing befand. Martin Sebralla wollte sein Spiel trotz gesundheitlicher Einschränkungen nicht einfach kampflos abgeben. Er hielt bis zum Ende durch. Er war aber viel zu geschwächt, um eine realistische Erfolgchance zu haben (0:6, 1:6). Schlussendlich konnte er im Doppel nicht mehr antreten, sodass die Peitinger einen Zähler kampflos abgeben mussten. Auch Bernd Horn ging trotz eines beherzten Auftritts gegen seinen um fast sieben Leistungsklassen höher bewerteten Kontrahenten leer aus (3:6, 2:6).

Da die Peitinger das Einserspiel kampflos hatten abgeben müssen, mussten sie die restlichen beiden Duelle gewinnen. Das Duo Brenzing/Rein-



Nichts konnte ihn stoppen: Obwohl Thomas Brenzing in Leitershofen gesundheitlich angeschlagen war, gewann er sein Einzel sehr souverän. HOLGER WIELAND

hold Rosenauer „harmonierte wieder hervorragend“, wie Brenzing berichtete, und fuhr einen ungefährdeten Sieg ein (6:2, 6:2). Somit musste die Entscheidung über Sieg und Niederlage im Dreier-Doppel fallen. In dieser laut Peitings Teamsprecher dramatischen und hochklassigen Partie fiel die Entscheidung im Match-Tiebreak.

Huber/Manfred Rosenauer sahen schon wie die sicheren Sieger aus. Sie führten 8:3 und 9:5, hatten also vier Matchbälle – die sie allesamt vergaben. So stand es auf einmal 9:9 und das Spiel drohte zuungunsten der Peitinger zu kippen. Schlussendlich setzten sie sich aber doch noch durch (6:7, 6:3, 11:9). „Somit haben wir auch ohne Dimitri Melnikovitch viel mehr erreicht, als wir uns vor der Saison erhofft hatten“, so das positive Fazit von Thomas Brenzing. Statt gegen den Abstieg zu kämpfen, erreichten die Peitinger Herren 50 einen Platz in der oberen Tabellenhälfte der Landesliga 1.

SSC